

Absicht und belebt so erneut den Widerspruch, der in dieser kritischen Theorieanalyse gerade überwunden werden sollte.

Sender for fremmedspråk

Otto Lorenz

Postboks 2544
4004 Stavanger
Norwegen

Eitel Timm (Hg.), *Challenges of Germanistik: Traditions and Prospects of an Academic Discipline / Germanistik weltweit? Zur Theorie und Praxis des Disziplinrahmens*. Judicium, München 1992. 129 S., DM 28,-.

Trotz Fausts Mahnung provozieren Krisen bei Professoren selten Taten, sondern lauter Worte – womöglich durch Kolloquien und Sammelbände kollektivierte Worte. So hat seit den sechziger Jahren die vielberufene Krise der Germanistik in Deutschland eine sich steigernde Reihe von Herzenergießungen angeregt.¹ Und wenn der Inlandsgermanist in den Spiegel schaut, dann guckt dem Auslandsgermanisten sein Zerrbild hervor. So quälen sich Kollegen in der ganzen Welt, zumal in Nordamerika, mit Bedenken über das eigene Selbstverständnis.² Die neuesten Stimmen in dieser Litanei der Zweifel erheben sich in dem von Eitel Timm herausgegebenen Band, dessen Ambivalenz sich bereits in dem zweisprachigen Titel zum Ausdruck bringt.

Der Herausgeber geht in seinem „Vorwort“ davon aus, daß „das Bewußtsein für die Krisensituation angesichts des drohenden Verlustes eines gemeinsamen Orientierungsrahmens in der internationalen Germanistik“ zur Zeit sehr groß ist. Es ist seine Hoffnung, durch „eine Theoriedebatte über die Stellung der Germanistik [...] [einen] Dialog zwischen Inlands- und Auslandsgermanistik“ (S. 2) herbeizuführen. Von den acht, meistens englisch geschriebenen Beiträgen befassen sich aber nur zwei mit theoretischen Fragen, während die anderen sich vor allem auf praxisorientierte Projekte auf angloamerikanischem Gebiet beschränken.

In einem Beitrag über „Identity or Alterity: American Germanistik and Hermeneutics“ versucht H.-J. Schulz, seine Analyse der in Deutschland neuer-

¹ *Germanistik – eine deutsche Wissenschaft*. Beiträge von Eberhard Lämmert, Walther Killy, Karl Otto Conrady und Peter von Polenz. Frankfurt/M. 1967; Jürgen Förster (Hg.), *Wozu noch Germanistik? Wissenschaft – Beruf – Kulturelle Praxis*. Stuttgart 1989; Johannes Janota (Hg.), *Kultureller Wandel und die Germanistik in der Bundesrepublik. Vorträge des Augsburger Germanistentags 1991*. 4 Bde. Tübingen 1992.

² Walter F. W. Lohnes / Valters Nollendorfs (Hgg.), *German Studies in the United States: Assessment and Outlook*. Madison, Wisconsin 1976; Richard Brinkmann (Hg.), *Germanistik international. Vorträge und Diskussionen auf dem internationalen Symposium „Germanistik im Ausland“ vom 23. bis 25. Mai 1977 in Tübingen*. Tübingen 1978; Paul M. Lützeler / Jeffrey M. Peck (Hgg.), *„Germanistik“ as German Studies: Interdisciplinary Theories and Methods (German Quarterly 62/2 [1989])*; Frank Trommler (Hg.), *Germanistik in den USA*. Opladen 1989; Wilfried Barner (Hg.), *Germanistische Fachinformation international. Beiträge der internationalen Fachkonferenz zur germanistischen Information und Dokumentation in Tübingen, 21.–23. Juni 1989*. Tübingen 1990.